

Figuren im Großen Garten werden saniert

■ Großer Garten

Spezialisten restaurieren die Sandsteinskulpturen an der Hauptallee. Dieses Jahr sollen die Arbeiten geschafft sein.

Die Sandstein-Skulpturen am Hauptzugang zum Großen Garten an der Karcherallee werden derzeit saniert. Bei den Arbeiten ist Fingerspitzengefühl von den Spezialisten gefragt. Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) hat erfahrene Steinmetze und Restaurateure der Spezialfirma Fuchs und Gierke damit beauftragt.

„Wir füllen kleine Risse wieder mit einem weicheren Kalkmörtel auf. Dadurch entstehen nicht so schnell neue Spannungen“, erläutert Restaurator Raphael Werner. „Bei größeren Schäden setzen wir kleine, neue Stücke, sogenannte Vierungen, ein“. Lose Teile werden ersetzt und die Fugen saniert. Große Risse hingegen werden mit Edelstahlankern gesichert.

Schon im Herbst 2008 wurden an den Figuren grobe Schäden festgestellt und erste Ausbesserungen begannen. Wegen des einsetzenden Frostes mussten diese aber unterbrochen werden. Relativ ungewöhnlich waren einige Einschusslöcher, die wohl noch aus dem Zweiten Weltkrieg stammen. „Nach 1945 wurde hier schon mal



Bildhauer Christian Scharfenberg (l.) und Restaurator Raphael Werner vor den Figuren am westlichen Hauptzugang zum Großen Garten. Diese werden bis Ende des Jahres saniert.

Foto: Katja Froberg

der Kopf einer Figur abgenommen, repariert und wieder neu aufgesetzt. Jedoch wurde damals zur Sicherung Eisen genommen, welches jetzt rostet“, erklärt Bildhauer Christian Scharfenberg. Deshalb wurden die Handwerker an den Skulpturen aus Sandstein nun erneut aktiv. „Wir setzen längliche Sicherungsnadeln seitlich in den Kopf ein. Für diese Verankerungen nehmen wir jetzt natürlich Edel-

stahl, weil das rostfrei ist“, sagt er.

Die Arbeiten könnten schon weiter sein. Durch Auflagen des Denkmalschutzes gerieten sie aber mehrfach ins Stocken. „Die wollen alles möglichst im Original behalten, jedoch habe ich herunterfallende Teile zu verantworten“, schildert SIB-Chef Ludwig Coulin den Spagat. „Bei Zahnschmerzen geht man doch auch zum Zahnarzt“, vergleicht er. Coulin hofft, dass die

Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz künftig besser funktioniert. „Es ist sehr wichtig für mich, diese historischen Figuren auch für die nächsten Generationen zu erhalten“, sagt er. Die 1719 von Christian Kirchner geschaffenen Skulpturen müssen wegen ihres hohen Alters regelmäßig gewartet und saniert werden. Noch dieses Jahr sollen die Arbeiten an den Figuren abgeschlossen sein. Sebastian Gräfe